

Gerechter Krieg, gerechter Frieden

Lutherstudenten beleuchten Luthers Schrift über Kriegersleute und den Krieg sowie ihre Auswirkungen bis heute (30. Oktober bis 1. November, Evangelische Akademie Wittenberg)

Lutherhaus

Melanchthonhaus

Luthers Geburtshaus

Luthers Sterbehaus

Luthers Elternhaus

www.luthermuseen.de

Lutherstadt Wittenberg, 19. Oktober 2026

Vor 500 Jahren fragte Martin Luther in seiner Schrift „Ob Kriegersleute in seligem Stand sein können“ (1526) nach dem Verhältnis von Befehlshabern, Söldnern und Soldaten zu Krieg und Gewalt sowie zu Gott und Seligkeit. Die Lutherstudenten der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt, der Luther Museen und der Stiftung LEUCOREA widmen sich vom 30. Oktober bis 1. November dem prominenten Text und seiner Nachwirkung bis heute. Tagungsort ist die Evangelische Akademie in Wittenberg. Infos und Anmeldung unter www.ev-akademie-wittenberg.de.

Die Tagung beginnt am Freitag, 30. Oktober, um 17:00 Uhr. Erwartet werden hochrangige Referenten, darunter Oberst i. G. Prof. Dr. Matthias Rogg vom „German Institute for Defence and Strategic Studies“ in Hamburg (Deutsches Institut für Verteidigung und Strategische Studien), Militärgeneraldekan Thorsten Kirschner als Leiter des Evangelischen Kirchenamtes für die Bundeswehr, Dr. Friederike Krippner (Direktorin der Evangelischen Akademie Berlin) sowie Leon Krause von der Goethe-Universität Frankfurt.

Die Moderation haben Dr. Thomas T. Müller (Vorstand Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt), Dr. Karl Tetzlaff (Geschäftsführer Stiftung LEUCOREA) und Paul Martin (Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt). Zum Begleitprogramm gehören eine Führung durch das Wittenberger Lutherhaus (31.10., 16 Uhr) sowie ein Gottesdienst in der Schlosskirche (1.11., 10 Uhr).

In seiner Kriegsschrift legt Luther dar, dass christlicher Militärdienst und ein gottgefälliges Leben vereinbar seien. Kriegsdienst zur Abwehr von Unrecht und zur Wahrung des Friedens sei legitim, sofern er aus Pflichtgefühl und Gehorsam geleistet werde. Der Soldat, so der Reformator, handle als Amtsträger im Auftrag der Obrigkeit. Zentrales Kriterium bleibe jedoch das Gewissen: Befiehlt ein Herrscher einen offensichtlich ungerechten Krieg, fordert Luther den Gehorsamsverzicht gegenüber den Menschen, um Gott treu zu bleiben.

Nach den Erfahrungen des 20. Jahrhunderts wurde ein kritischer Blick auf Luthers Schrift und ihre Wirkungsgeschichte notwendig. Die gegenwärtigen weltpolitischen Ereignisse zwingen aber dazu, Antworten zu suchen auf die Frage nach einem gerechten Krieg oder einem gerechten Frieden – und nach den Konsequenzen, die sich daraus ergeben. Im Blick auf Luthers Schrift wird diese Frage bei den Lutherstudenten diskutiert.

LUTHER-STUDENTENTAGE

- WANN:** 30. Oktober bis 1. November 2026
- WO:** Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt, Lutherstadt Wittenberg (Schloßplatz 1d)
- KOSTEN:** Tagungsbeitrag: 60 Euro
- ANMELDUNG:** info@ev-akademie-wittenberg.de oder Tel. 03491 4988-0 oder unter www.ev-akademie-wittenberg.de
- ÜBERNACHTUNG:** Ein Kontingent an Einzel- oder Doppelzimmern im martas | Hotel Lutherstadt Wittenberg ist vorgebucht. Neustraße 7-10 | Telefon 03491 4580
reservierung-martas-wittenberg@berliner-stadtmission.de
- VERANSTALTER:** Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt, Stiftung LEUCOREA, Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt